



Vierteljährlicher Abonnementsv. in Breslau 6 Mark, Wochen-Abonnem. 60 Pf., außerhalb pro Quartal 7 Mark 50 Pf. — Infectionsgebühr für den Raum einer kleinen Seite 30 Pf., für Inserate aus Schlesien u. Posen 20 Pf.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Nr. 182. Mittags-Ausgabe.

Zweihundsechzigster Jahrgang. — Eduard Trewendt Zeitungs-Verlag.

Freitag, den 13. März 1891.

Provinzial-Beitung.

Breslau, 13. März.

Der Getreidemakler Scheffer vor dem Reichsgericht. Aus Leipzig wird uns nunmehr unterm 12. d. Mts. geschrieben: Der Getreidemakler August Scheffer in Breslau war vom Schwurgericht daselbst wegen Mordes zum Tode verurtheilt worden. Er hatte eine Frauensperson, Namens Sperling, mit einem Messer erstochen und diese Tödtung, wie die Geschworenen feststellten, mit Vorsatz und Ueberlegung ausgeführt. Was die Ueberlegung betrifft, so beruhte die Feststellung derselben in der Hauptsache auf dem Umstande, daß der Angeklagte das Messer, mit dem er die That ausführte, einige Tage vorher in der Absicht, damit zu mordern, gekauft hatte. — Die Revision des Angeklagten, welche am Dienstag vor dem 4. Strafsenate des Reichsgerichts zur Verhandlung kam, behauptete nun, es sei aus dem Spruche der Geschworenen nicht hinreichend zu erhellen, ob der Angeklagte gerade zur Zeit der That die vom Gehele erforderliche Ueberlegung befaßt habe. Dies sei um so zweifelhafter, als er kurz vorher von der Sperling gröblich beleidigt worden sei, indem ihm dieselbe ins Gesicht gespien habe. Hierdurch aber sei er zu der That hingerissen worden. Dieser Einwand hatte nun zwar keinen Erfolg, wohl aber ein anderer, auf Grund dessen das Reichsgericht, wie bereits gemeldet, die Urtheile aufhob und die Sache an das Schwurgericht zurückverwies. Es hatte nämlich während der Untersuchung eine Augenscheineinnahme des Thatortes stattgefunden, und zwar ohne Zuziehung des Angeklagten. Da er sich aber am Orte der Beweiserhebung resp. des Gerichtssitzes befand, nämlich im Breslauer Gefängnisse, so war seine Zuziehung nach den processualen Vorschriften notwendig. Die Nicht-Einhaltung dieser Vorschriften hatte daher die Nichtigkeit des Urtheils zur Folge.

Zur Bergarbeiterbewegung. Aus Waldenburg i. Schl. wird der „Schles. Volksztg.“ unterm 10. d. M. geschrieben: Die Nachricht, daß die auf den Hemsdorfer Gruben beschäftigten Bergleute ihre Forderungen an die Verwaltung gestellt und deren Erfüllung bis zum 20. d. verlangt hätten, ist vollständig unrichtig. Weder an die Verwaltung der Hemsdorfer, noch an die der anderen Gruben sind Forderungen principieller Natur mit einer Fristbestimmung ergangen. Die Vertrauensmänner des Steinkohlenwerkes „Glückauf-Friedenshoffnung“ haben eine außerordentliche Sitzung beantragt, welche heute stattgefunden hat. Es handelte sich hierbei, wie man hört, um Wünsche und Beschwerden nebensächlicher Art, bezüglich welcher ein Einverständnis mit der Belegschaft erzielt wurde.

Telegramme.

(Original-Telegramme der Breslauer Zeitung.)

Berlin, 13. März. Windthorst nahm im Laufe des gestrigen Abends einige Eröffnungen zu sich und verließ dann nach herzlichster Begrüßung seiner Tochter in einen erquickenden Schlaf. Das Fieber war bis Mitternacht nicht gestiegen. Der Kaiser bewies andauernd lebhaftes Interesse für den Zustand des Patienten; für gestern Abend wurde wieder Graf Preysing zur Berichterstattung ins Schloß befohlen.

Wie der „Nat.-Ztg.“ aus Nürnberg berichtet wird, hatte dort gestern Herr v. Soden, der Gouverneur von Ostafrika mit Dr. Peters eine längere Konferenz, infolge deren Herr Dr. Peters im Mai seinen Posten in Ostafrika antreten wird.

Die „Nat.-Ztg.“ bestätigt die hinsichtlich ihrer Mittheilung über den seitlichen Empfang eines neuen Landraths durch seinen Regierungspräsidenten mehrfach ausgesprochene Vermuthung, daß ersterer der Regierungsdirektor Dr. Kopp, letzterer Herr von Puttkamer in Frankfurt a. O. sei.

Wie die „Köln. Ztg.“ mittheilt, gab den letzten Anlaß zum Entlassungsgesuch des Kultusministers von Götter die Weigerung des Staatsministers, den Ministerialdirektor Kögler, welcher sich die ganz besondere Feindschaft des Centrums und der Polen zugezogen, zum Unterstaatssekretär vorzuschlagen. Die allgemeine politische Lage, namentlich diejenige der Reichspolitik, erregte an maßgebender Stelle den Wunsch, auf die Stimmung Windthorst's Rücksicht zu nehmen. Die Rücksichtnahme, welche auch auf das Volksgesetz nicht ohne Einfluß bleiben konnte, gab dem Minister von Götter Gelegenheit zur Einreichung seines Demissionsgesuchs.

Die Sperrgelder-Commission hat gestern den Rest des Gesetzesentwurfs wesentlich im Sinne der conservativen Anträge erledigt.

Wie die „R. V.-Z.“ meldet, ist Geh. Oberberg-rath Freund aus dem Handelsministerium zum Nachfolger des Berghauptmanns Otfilias in Breslau aufersehen.

Aus Paris wird gemeldet: Die Rettung der Société des dépôts erfolgt in der Weise, daß die Banque de France das nöthige Capital bis zu 60 Millionen Francs unter Garantie der Creditinstitute vorstreckt, wogegen alle Actien der Société einschließlich der Einforderung der Anzahlungen auf die Actien verpfändet werden. Die Société schreitet zur Liquidation. Ihre Actien wurden bis 375 geworfen, im Cassanmarkt war der Cours gegen nur 360 notirt.

Die Frankfurter Abendbörse blieb bei stillem Geschäft ziemlich behauptet, die Course waren nicht wesentlich verändert.

(Aus Wolff's telegraphischem Bureau.)

Bonn, 12. März. Prinz Adolf zu Schaumburg-Lippe und Gemahlin trafen heut Mittag 1 Uhr hier selbst ein und hielten ihren feierlichen Einzug in die festlich geschmückte Stadt. Vor dem Bahnhof bildeten die Schützen- und Kriegervereine Spalier. Ober-Bürgermeister Doetsch hieß das prinzipale Paar in Bonn willkommen und bot demselben in Rheinwein-gefülltem Potal den Festtrunk. Weißgekleidete Mädchen brachten Blumenpenden dar, und sämtliche SchülerInnen der Stadt, mit Sträußen geschmückt, bildeten festliches Spalier auf dem Bahnsteig. Die Offiziere des 1. Rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 7 König Wilhelm I. und des 2. Rheinischen Infanterie-Regiments von Gießen Nr. 28 waren mit ihren Damen, welche Blumenpenden überbrachten, zur Begrüßung des hohen Paares erschienen, ebenso Vertreter der studentischen Corps. Auf dem Wege zur prinzipalen Villa wurde das hohe Paar mit endlosem Jubel begrüßt.

München, 12. März. Der russische Gesandte Graf von der Osten-Sacken überbrachte gestern dem Prinzregenten anlässlich seines siebzigsten Geburtstages den russischen St. Andreas-Orden. Der Prinzregent beantwortete die Festadresse der gesammelten Bischöfe und des protestantischen Oberconsistoriums durch längere wohlwollende Dankschreiben. Abends hörte derselbe vom Fenster aus den Zapfenstreich der Garnison

der Residenz an und wurde von der zahlreichen Volksmenge enthusiastisch begrüßt. Um 8 Uhr Morgens fand heute Empfang und Entgegennahme der Glückwünsche der Mitglieder des königlichen und herzoglichen Hauses statt. Nachmittags 4 Uhr wird das Familiendiner folgen. Die Prinzen des königlichen Hauses nahmen gestern an den Festdinern ihrer Regimenter Theil. Das Wetter ist heute schön. — Wie die „Münchener Allgemeine Zeitung“ erfährt, ist der Banquier Dr. Dörtenbach zum bairischen Consul in Stuttgart ernannt worden.

München, 12. März. An dem Feste im Rathhause nahmen der Minister des Auswärtigen und die Gesandten Theil. Prinz Ludwig toastete auf das Wohl Baierns. Baiern ging stets mit Kaiser und Reich und werde so weiter gehen. Abends fand vor dem Schlosse Serenade und Fackelzug statt. Der Prinzregent sandte Grailshaus ein Handschreiben, worin er für die dargebrachten Huldigungen und Glückwünsche Allen auf das Wärmste dankt.

Metz, 12. März. Zur Feier des 70. Geburtstages des Prinzregenten von Baiern waren die Stadt und die Forts reich mit Flaggen geschmückt und die Kaserne der bairischen Truppentheile festlich bekränzt. Vormittags fand ein Festgottesdienst statt, an welchem sich eine Parade der bairischen Truppentheile schloß, zu der auch die Generalität und die Offiziercorps der Garnison erschienen. Der commandirende General, Graf v. Häfeler, brachte ein dreimaliges Hurrah auf den Prinzregenten aus. Abends findet Festvorstellung statt, sowie ein Festdiner im Europäischen Hof.

Rom, 12. März. Einer Blättermeldung zufolge ist Prinz Napoleon bei dem Besuch seines Sohnes Victor in heftige Erregung gerathen. Prinz Victor trat plötzlich in das Zimmer ein und wurde von seinem Vater zurückgewiesen. Die Meldung, Prinzessin Clotilde habe den Papst besucht, ist unbegründet.

Rom, 12. März. Der Zustand des Prinzen Napoleon hat sich verschlimmert, es ist eine Darmverschlingung hinzugegetreten.

Paris, 12. März. Die Deputirtenkammer hat die Vorlage über die Organisation der französischen Gerichtsbarkeit auf Madagaskar, nachdem die Dringlichkeit beschlossen war, debattelos angenommen.

London, 12. März. Die durch Schnee unterbrochenen Verbindungen mit den Grafschaften Devonshire und Cornwall sind heute hergestellt. Der Sturm hat große Schäden angerichtet. Bei Dartmouth sind zwei Schiffe gescheitert, sechs Personen werden vermisst. Bei Start Point scheiterte die von Liverpool nach Valparaiso gehende Bark „Dryad“. Die ganze Besatzung von 24 Mann ist ertrunken. Insgesamt sind gegen 60 Personen durch die Stürme umgekommen. Viele Fischerfahrzeuge werden vermisst.

Breslau. Wasserstand.

12. März. O.-B. 7 m 4 cm. N.-B. 6 m 12 cm. U.-B. 4 m 62 cm über O.
13. März. O.-B. 7 m 2 cm. N.-B. 6 m 10 cm. U.-B. 4 m 62 cm über O.

Handels-Zeitung.

Berlin, 12. März. (Ausführlicher Bericht.) In der heutigen Sitzung des Aufsichtsrathes der Deutschen Bank wurde die Bilanz pro 1890 geprüft. Die Vorsicht, mit welcher bei Einschätzung der argentinischen Werthe und Engagements verfahren ist, fand die volle Billigung des Aufsichtsrathes. Der Generalversammlung wird eine 10procentige Dividende in Vorschlag gebracht werden. Wir erhalten über die Bilanz folgende Mittheilungen: Die Gesamtumsätze beliefen sich auf 28 304 126 996,77 M. (1889: 28 125 250 988,65 M.). Es betragen am 31. December 1890 die Hauptposten des Gesamtgeschäftes:

Activa. Cassa, Sorten-, Coupons und Wechselbestände 169 592 877 Mark (1889: 131 537 760 M.). Reports bei der Centrale und den Filialen 32 318 282 M. (1889: 56 792 433 M.). Lombards bei den Filialen 8 399 314 M. (1889: 9 340 468 M.). Effecten und Consortialbestände 41 207 849 M. (1889: 37 374 599 M.). Deutsche Uebersee-Bank 5 580 780 Mark (1889: 5 937 000 M.). Debitoren 143 807 738 M. (1889: 170 916 186 Mark). Vorschüsse auf Waaren-Verschiffungen 18 392 942 M. (1889: 21 037 416 M.). Immobilien 4 003 266 M. (1889: 4 443 003 M.), wobei der gesammte Berliner Grundbesitz mit 1 200 000 M. eingestellt ist.

Passiva. Accepte: Centrale 19 580 023 M. (1889: 22 477 384 M.). Filialen 81 496 449 M. (1889: 83 324 387 M.). Depositengelder 51 574 222 Mark (1889: 46 556 472 M.). Creditoren 151 673 477 M. (1889: 170 766 149 Mark). Delcredere 400 000 M. (1889: 400 000 M.). Reserven 23 852 467 Mark (1889: 23 108 580 M.). Rückstellung für Neubauten des Bankgebäudes in Berlin 353 129 M. (1889: 403 025 M.).

Der Gesamtgewinn betrug brutto 14 495 965 M. (1889: 14 275 533 Mark), wozu der vorjährige Gewinnvortrag von 491 284 M. tritt. Nach Abzug der Beträge für Handlungsunkosten 2 478 875 M. (1889: 2 393 248 Mark), Steuern 406 985 Mark (1889: 441 724 Mark), Hausabschreibungen 788 237 M. (1889: 681 357 M.) u. a. verbleibt ein vertheilbarer Reingewinn von 11 226 270 M. (1889: 11 188 872 M.). Derselbe wird nach Dotirung der ordentlichen Reserve mit 747 627 M. (1889: 743 887 M.), nach Rückstellung von 400 000 M. (1889 ebenfalls 400 000 M.) in Rücksicht auf die auszuführenden, bereits begonnenen Bauten, sowie nach Rückstellung der statutenmäßigen Tantiemen, Remunerirung des Pensions- und Unterstützungsfonds und der Gratifikationen für die Beamten zur Auszahlung der Dividende von 10 pCt. verwendet. Es bleibt sodann ein Vortrag von 487 785 Mk. (1889: 491 284,08 Mk.) — Das Gewinn- und Verlust-Conto weist folgende Hauptposten auf: Wechsel 3 591 685 Mark (1889: 2 552 533 Mk.), Zinsen 3 409 608 Mk. (1889: 3 344 133 Mk.), Sorten und Coupons 299 264 Mk. (1889: 264 456 Mk.), Effecten und Consortial-Betheiligungen 2 699 886 Mk. (1889: 2 943 682 Mk.), Provision 4 495 519 Mk. (1889: 4 814 846 Mk.). Für im Contocorrent-Geschäft entstandene Verluste wurden abgeschrieben 6522 Mk. Die Reserven erhöhen sich gegen die Bilanz des Vorjahres um 747 627 Mk. auf 24 600 094 Mk.

Die Société des Dépôts in Paris wurde 1863 mit 60 Millionen Francs Actien-capital errichtet, welches 1877 auf 80 Millionen Francs erhöht wurde, aber nur mit je 125 Fr. oder 25 pCt. eingezahlt war, vertheilte Dividenden meist nicht über 15 Fr., was allerdings 12 pCt. (brutto) auf die Einzahlung ausmacht, so auch für das letzte Jahr. Die jüngste Monatsbilanz, von Ende Januar d. J., verzeichnet an Verpflichtungen gegen Checks 26,37 Mill. Fr., gegen siebenstägige Kündigung 16,77 Mill. Fr., in laufender Rechnung 35,91 Mill. Fr., gegen Accepte 7,69 Mill. Fr. etc. Diesen 88,40 Mill. Fr. Verbindlichkeiten, von denen mindestens 43 Mill. Fr. sofort oder binnen wenigen Tagen verlangt werden konnten, standen in Baar und Bankguthaben nur wenige 5,56 Mill. Fr. gegenüber, in Wechseln aber 87,67 Mill. Fr.

Concurs-Eröffnungen.

Firma „Oskar Eysselein“ in Bamberg. — Firma Köhler und Spiess in Berlin. — Firma C. O. Hoche und Co. in Berlin. — Hotelbesitzer Otto Schilke in Gollub. — Domänenpächter Karl Kessler in Hospach bei Haigerloch. — Firma Prince und Cie. in Hünningen. — Kaufmann Julius Bittmann in Lahr. — Firma F. Jung und Co. in Magdeburg. — Firma Fr. Gröndler in Wetzlar.

Eintragungen in das Handelsregister.

Gelöscht: Firma Deutscher Industrie-Bazar R. Moses hier und die Procura des Eduard Moses.

Ausweise.

Pariser Bankausweis, 12. März. [Nachtrag.] Gesamt-Vorschüsse 282 471 000, Abn. 11 277 000, Zins- und Discont-Erträge 7 123 000, Zunahme 441 000 Fr. Verhältniss des Notenumlaufs zum Baarvorrath 78:15.

Londoner Bankausweis, 12. März. [Nachtrag.] Regierungssicherheiten 11 339 000 Pfd. Sterl., Abn. 4 000 Pfd. Sterling. Procent-Verhältniss der Reserve zu den Passiven 38 3/8 gegen 36 3/8 in der Vorwoche. Clearinghouse-Umsatz 119 Mill., gegen die entsprechende Woche des vorigen Jahres weniger 1 Mill.

Marktberichte.

Breslau, 13. März, 9 1/2 Uhr Vorm. Der Geschäftsverkehr am heutigen Markte war im Allgemeinen von keiner Bedeutung, Preise unverändert.

Weizen bei mässigem Angebot unverändert, per 100 Kilogr. schles. weisser 18,60—19,50—20,10 Mk., gelber 18,50—19,40—20,00 Mk., feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen nur feine Qualitäten verkäuflich, per 100 Kilogr. 16,20 bis 17,30—17,90 Mk., feinste Sorte über Notiz bezahlt. Gerste schwach gefragt, per 100 Kilogr. 12,30—13,30—15,10 Mark, weisse 15,40—16,00 Mark.

Hafer ohne Aenderung, per 100 Kilogr. 13,50—13,90—14,60 Mark. Mais ohne Aenderung, per 100 Kilogr. 13,00—13,50—14,00 Mark.

Erbisen schwach gefragt, per 100 Kilogr. 14,50—15,50—16,50 Mark, Victoria 17,00—18,00—19,00 Mark.

Bohnen ohne Zufuhr, per 100 Kilogr. 18,00—19,00—20,00 Mark. Lupinen ruhig, per 100 Kilogr. gelbe 8,00—8,80—9,20 Mark, blaue 7,40—8,40—9,00 Mark.

Wicken ohne Umsatz, per 100 Kilogr. 11—12—13 Mark. Oelsaaten fest.

Schlaglein gut gefragt. Hanfsamen ohne Angebot, 18—19—21,50 Mark.

Pro 100 Kilogramm netto in Mark und Pfg.

Schlag-Leinsaat... 18 — 20 — 22 50

Winterraps... 22 50 23 50 25 —

Winterrüben... 21 50 22 50 24 —

Leindotter... 18 50 19 50 20 50

Rapskuchen ruhig, per 100 Kilogramm schles. 12—12 1/2 Mk., fremder 11 1/2—11 3/4 Mk.

Leinkuchen preishaltend, per 100 Kilogr. schles. 15—15 1/2 Mk., fremder 13—14 Mark.

Palmkernkuchen behauptet, per 100 Kilogr. 11 1/2—12 Mk. Kleesamen schwacher Umsatz, rother unverändert, 34—45—57 M., weisser schwacher Umsatz, 40—50—60—70 Mk.

Schwedischer Klee ohne Angebot, per 50 Kilogr. 50—55 bis 65—75 Mk.

Tannenklee ziemlich fest, 35—50—42—48 M. Thymothee schwach, 18—20—25 M.

Mehl in fester Stimmung, per 100 Kilogr. incl. Sack Brutto Weizen fein 28,75—29,25 Mk., Hausbacken 27,75—28,25 Mark. Roggen-Futtermehl 10,60—11,20 Mark. Weizenkleie 9,80—10,20 Mark.

Speisekartoffel 2—2,40 Mk. — Brennkartoffel 1,30—1,60 M. je nach Stärkegehalt per 50 Kilogr.

Heu per 50 Kilogramm (neues) 2,10—2,40 Mark. Roggenstroh per 600 Kilogramm 20,00—22,00 Mark.

Berlin, 12. März. [Produktenbericht.] Auf die Stimmung an unserem heutigen Getreidemarkt ist in erster Reihe wohl das kühler gewordene Wetter von Einfluss gewesen; aber auch die auswärtigen Berichte waren, wenn sie auch zum Theil ruhiger lauten, doch wenig dazu angethan, der matten Haltung, die unser Markt gestern zeigte, noch Vorschub zu leisten. Demzufolge zeigten sich Abgeber im Beginn der heutigen Börse sehr zurückhaltend, und die sofort ziemlich kräftig hervortretende Kauflust bewilligte schlank die durchweg nicht unerheblich erhöhten Forderungen. Erst später, als sich zeigte, dass die Kauflust nicht nachhaltig war, wurden die Verkäufer entgegenkommender, und der Schluss des Marktes ist in Folge dessen ermattet, jedoch für Weizen immer noch ca. 1 M. und für Roggen ca. 1/2 M. besser als gestern. Ohne nennenswerthe Abschwächung dagegen blieben Hafer und Mais, die 1 1/4—1 3/4 M. höher schliessen als gestern. — Roggenmehl war etwas besser. — Rüböl anfangs matter, schliesst ziemlich erholt. Dagegen hat Spiritus nach etwas besserem Beginn zuletzt gestrigen Preisstand nicht ganz zu behaupten vermocht.

Weizen loco 195—213 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, gelber märkischer 208—210 M. ab Bahn bez., April-Mai 213 1/2—214 1/2 bis 213—213 1/4 M. bez., Mai-Juni 213 1/4—214—213—213 1/4 M. bez., Juni-Juli 213 1/4—214—213 M. bez., September-October 202—203 1/2—202 3/4 M. bez., — Roggen loco 168—183 M. nach Qualität gefordert, mittel inländischer 173—175 1/2 M., guter inländischer 177—178 M., feiner inländischer 179 1/2—180 1/2 Mark ab Bahn bez., April-Mai 184—184 1/4—183 3/4 M. bez., Mai-Juni 182—182 1/4—181 3/4 M. bez., Juni-Juli 180—180 1/4—179 3/4 M. bez., Juli-August 175 1/4—174 1/4 Mark bez., September-October 170 bis 169 1/2 M. bez., — Mais loco 149—160 M. per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, April-Mai 143—143 1/4 M. bez., Mai-Juni 142—142 1/4 M. bez., September-October 138 1/2 M. Geld. — Gerste loco 140—200 M. per 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Hafer loco 150—163 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gef., mittel und guter ost- und westpreussischer 150 bis 153 Mark, pommerscher, uckermärkischer und mecklenburgischer 150—154 M., mittel und guter schlesischer 150—154 M., fein schlesischer, preussischer und pommerscher 155—157 M. ab Bahn bez., April-Mai 154 1/2—155 M. bez., Mai-Juni 155 1/2—156 M. bez., Juni-Juli 156 1/2 bis 156 3/4 M. bez., — Erbsen, Kochwaare 148—190 Mark per 1000 Kilo, Futterwaare 138—147 Mark per 1000 Kilo nach Qualität bez. — Mehl, Weizenmehl Nr. 00: 28,00—26,00 Mark bez., Nr. 0 und 1: 25,25—22,75 Mark bez., Roggenmehl Nr. 0 und 1: 25,50—24,50 M. bez., März 25,45 M. bez., April-Mai 25,30—25,15—25,20 M. bez., Mai-Juni 25,00—24,85 bis 24,90 M. bez., Juni-Juli 24,80—24,65—24,70 M. bez., September-October 23,25 Mark bez. — Rüböl loco ohne Fass 60,2 M. bez., März 61 M. bez., April-Mai 61,2—61,4 M. bez., Mai-Juni 61,6—61,7 M. bez., September-October 63—62,9—63,3 M. bez.

Petroleum loco 23,2 M. bez. Spiritus unversteuert mit 50 M. Verbrauchsabgabe loco ohne Fass 71,1 M. bez., unversteuert mit 70 M. Verbrauchsabgabe loco ohne Fass 51,3 Mark bez., April-Mai 51,4—51 Mark bez., Mai-Juni 51,3—51,2 M. bez., Juni-Juli 51,3—51,4—51,1 M. bez., Juli-August 51,4—51,5—51,2 M. bez., August-September 51—50,7 M. bez., September-October 47—46,7 Mark bezahlt.

Kartoffelmehl 24,00 M. bez. — Kartoffelstärke, trockene 24,00 M. bez.

Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau.

März 12., 13.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 9 Uhr.	Morgens 7 Uhr.
Luftwärme (C.)	+ 8,3	+ 4,6	+ 0,8
Luftdruck bei 0° (mm)	743,5	746,2	748,3
Dunstdruck (mm)	2,7	4,3	4,1
Dunstfähigkeit (pCt.)	33	68	85
Wind (0—6)	W. 2.	stl.	SO. 1.
Wetter	bewölkt.	heiter.	heiter.

Höhe der Niederschläge seit gestern früh (mm)..... Starker Reif.

Börsen- und Handels-Depeschen.

Paris, 12. März. Nachmittags 3 Uhr. [Schluss-Course.] Nachtrag.) Türkenloose 77,60 4 1/2 priv. türk. Obligations 435, —, Banque ottomane 625, —, Banque de Paris 817, —, Banque d'escompte

550. —. Credit foncier 1280. —. Credit mobilier 433, 75. Panama-Kanal-Aktien 36. 25. 50/100 Panama-Kanal-Obligationen 31. 25. Rio Tinto 571. 25. Suezkanal-Aktien 2446, 25. Wechsel auf deutsche Plätze 1217/8. Wechsel auf London kurz 25, 22. 3/10 Rente 95, 27 1/2. 4/10 unific. Egypter 495. —. 4/10 Spanier äusserer Anl. 767/8. Meridional-Aktien 691, 25. Cheques auf London 25. 23 1/2. Comptoir d'escompte 630. —. 4/10 Russen de 1889. —. Robinson 58, 12. Neue 3/10 Rente 93, 30. Träge, unentschieden.

Paris, 12. März, Abends. (Boulevard.) 3procent. Rente 95, 28. Neueste Anleihe 1872. —. Italiener 94, 80. 4procent. Ungarische Goldrente. —. Türken 1865 19, 70. Türkenlose. —. Spanier (neue) 76, 93. Neue Egypter. —. Banque ottomane 626, 87. Lombarden. —. Staatsbahn. —. Rio Tinto 572, 50. Panama 36, 25. Banque de Paris. —. Tabak 350, 62. Besser.

London, 12. März. (Schluss-Course.) (Nachtrag.) 4procent. Spanier 76 1/2. 3 1/2 procent. priv. Egypter 93 1/2. 4 1/2 unific. Egypter 98. 3/10 garant. Egypter 100 1/2. Convertirte Mexikaner. —. 6 1/2 consol. Mexikaner 88 1/2. Ottomanbank 14 3/4. Suezactien 96 1/2. Canada Pacific 78. Engl. 2 1/2 procent. Consols 97 1/2. Platzdiscont 2 1/2 procent. 4 1/2 procent. Egypt. Tributanten 99. —. De Beers Aktien neue 15 1/4. Rio Tinto 25 1/2. 4 1/2 consol. Russen 1889 (II. Serie) 99 1/2. Rubinen-Aktien. —. Silber 45 1/2. Neue Mexikaner. —. Rupees 77 1/2. Ruhig.

Argentinier 50/100 Goldanleihe von 1886 73 1/2. Argentinier 4 1/2 procent. äussere Goldanleihe 52 1/2. Neue 3/10 Reichsanleihe 83 1/2.

London, 12. März, Abends 4 Uhr 50 Minuten. Preussische Consols 104. Engl. 2 1/2 procent. Consols 97 1/2. Convertirte Türken 19 1/2. 1873er Russen. —. 4 1/2 consolirte Russen 1889 (II. Serie) 99 1/2. Italiener 93 1/2. 4 1/2 ungar. Goldrente 91 3/4. 4 1/2 unific. Egypter 98. Ottomanbank 14 3/4. 6 1/2 consol. mexican. Anleihe 88 1/2. Silber. —. Neue deutsche 3/10 Reichsanleihe. —. 5 1/2 procent. Argentinier. —.

London, 12. März. In die Bank flossen 32000 Pfd. 0Sterl.

Frankfurt a. M., 12. März, Abends. (Effecten-Societät.) (Schluss.) Credit-Actien 271 3/8. Franzosen 217 1/2. Lombarden 113 5/8. Galizier. —. Egypter. —. 4 1/2 ungarische Goldrente 92. 60. Gotthardbahn 153. 40. Disconto-Commandit 203. 80. Dresdner Bank 153. 50. Laurahütte 126. —. Gelsenkirchen 161. 30. Handels-Gesellschaft. —. Neue 3/10 Reichsanleihe. —. Ruhig.

Frankfurt a. M., 12. März, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Schluss-Course.) Londoner Wechsel 20. 375. Pariser Wechsel 80. 883. Wiener Wechsel 177. 10. Reichsanleihe 106. 55. Oesterr. Silberrente 81. 50. Oest. Papierrente 81. 70. 50/100 Papierrente 90. 50. 40/100 Goldrente 97. 70. 1860er Loose 125. 70. Ungar. 40/100 Goldrente 92. 60. Italiener 94. 10. 1880er Russen 99. —. II. Orient-Anl. 76. 10. III. Orient-Anleihe 76. 70. 40/100 Spanier 76. 70. Unific. Egypter 97. 80. 3 1/2 procent. Egypter 93. 80. Conv. Türken 19. —. 4 1/2 türkische Anleihe 85. 20. 3/10 Portugiesische Staatsanleihe 56. 60. 50/100 serb. Rente 91. 20. Serb. Tabaksrente 91. 90. 50/100 amort. Rumänen 99. 60. 60/100 cons. Mexik. Anl. 87. —. Böhm. Westbahn 304 1/2. Böhm. Nordbahn 180 1/2. Central Pacific 109. 20. Franzosen 217. Galizier 188. Gotthardbahn 153. 10. Hess. Ludwigsbahn 115. 20. Lombarden 113 1/4. Lübeck-Büchener 165. 30. Nordwestbahn 190 1/2. Creditation 270 1/2. Darmstädter Bank 148. 10. Mitteld. Creditbank 107. —. Reichsbank 141. 40. Disconto-Commandit 203. 30. Dresdner Bank 152. 80. Schwach.

Courl Bergwerksactien 90. —. Privatdiscont 27 1/2 procent. Nach Schluss der Börse: Creditation 270 1/2. Franzosen 217. —. Galizier. —. Lombarden 113 1/4. Egypter. —. Disco-Commandit 203. 30. Laurahütte. —.

Wechsel auf Paris 80, 683.

Amsterdam, 12. März, 3 Uhr Nachmittags. (Schluss-Course.) Marknoten 59. 25. Russische Zollicoupons 192 3/8. Hamburger Wechsel 59. 15. Wiener Wechsel 102. —. Londoner Wechsel kurz. —.

New York, 12. März, Abends 6 Uhr. (Schluss-Course.) Wechsel auf Berlin 95 1/2. Wechsel auf London 4, 85 1/2. Cable transfers 4, 89. Wechsel auf Paris 5, 19 1/2. 40/100 fund. Anleihe 1877 122. —. Erie-Bahn 18 1/2. New York-Centralbahn 101 1/2. Chicago-North-Western-Bahn 103. Centr.-Pacific. —. Baumwolle in New York 9. Baumw. in New-Orleans 8 1/2. Raff. Petroleum 70° Abel Test in New York 7, 35. Raffinirtes Petroleum 70° Abel Test in Philadelphia 7, 35. Rohes Petroleum 7, 10. Pipe line Certificate per März 73. Mehl 4, 05. Rother Winterweizen loco 117 1/2. Weizen per März 115 1/2, per Mai 111 1/4, per Juli 107. Mais (old mixed) —. Zucker (Fair refining muscovado) 5 1/2. Kaffee Rio 20. Schmalz loco 6, 45. Rohes & Brothers 6, 82. Kufner per April 13, 90. Getreidefracht 1 1/2.

Petersburg, 12. März, Nachm. Wechsel auf London 3 Mt. 84, 55, russ. II. Orientanleihe 102 3/4, do. III. Orientanleihe 103 3/4, do. Bank für auswärtigen Handel 292, Petersburger Disconto-Bank 614, Warschauer Disconto-Bank —, Petersburger internat. Bank 520 1/2, Russische 4 1/2 procent. Bodencreditpfandbriefe —, Grosse russ. Eisenbahn 221 1/2, Russ. Südwestbahn-Aktien 119.

Liverpool, 12. März. (Baumwolle.) (Anfangsbericht.) Mathematischer Umsatz 12000 B. Fest. Tagesimport 9000 B.

Liverpool, 12. März, Nachm. 12 Uhr 10 Min. (Baumwolle.) Umsatz 12000 Ballen, davon für Speculation und Export 1500 B. Amerikaner steigend, Surats stetig. Middl. amerikan. Lieferungen: März-April 4 1/2 procent, Käuferpreis, April-Mai 4 1/2 procent, do., Juni-Juli 5 1/2 procent, do., Juli-August 5 1/2 procent, Verkäuferpreis, Septbr.-October 5 1/2 procent, do., October-Novbr. 5 1/2 procent, do.

Liverpool, 12. März, Nachmittags. Officielle Notierungen. Amerikaner good ordinary 4 3/8, do. low middling 4 1/2, do. middl. 4 7/8, do. middling fair 6 1/8, Pernam fair 5 1/8, Pernam good fair 6, Ceara fair 5 1/2, Ceara good fair 5 1/2, Bahia fair —, Macao fair 5 1/8, Maranham fair 5 1/4, Egyptian brown fair 5 1/8, Egyptian brown good fair 5 1/4, Egyptian brown good 6 1/4, Egyptian white fair 5 1/4, Egyptian white good fair 6 1/8, M. G. Broach fine 4 1/2, Dhollerah fair 3 1/2, Dhollerah good fair 3 1/2, Dhollerah good 3 1/2, Dhollerah fine 4 1/2, Oomra fair 3 1/2, Oomra good fair 3 1/2, Oomra good 4 1/2, Oomra fine 4 1/2, Scinde good fair —, Scinde good 3 1/2, Bengal good fair 3 1/4, Bengal good 3 1/2, Bengal fine 4 1/8, Madras Tinnivelly fair 4 1/2, Madras, Tinnivelly, good fair 4 1/4, Madras, Tinnivelly, good 4 1/2, Madras, Western fair 3 1/2, Madras Western good fair 3 1/2, Madras, Western good 4 1/8, Peru rough fair —, Peru rough good fair 3 1/2, Peru rough good 3 1/2, Peru moderat. rough fair 6 1/8, Peru moderat. good fair 7 1/2, Peru moderat. good 7 1/8, Peru smooth fair 5 1/2, Peru smooth good fair 5 1/2.

Wien, 12. März, Nachm. (Getreidemarkt.) Weizen per Frühjahr 8, 65 Gd., 8, 68 Br., per Herbst 8, 18 Gd., 8, 21 Br., Roggen per Frühjahr 7, 55 Gd., 7, 58 Br., per Herbst 6, 80 Gd., 6, 83 Br., Mais per Mai-Juni 6, 56 Gd., 6, 59 Br., per Juli-August 6, 60 Gd., 6, 63 Br., Hafer per Frühjahr 7, 37 Gd., 7, 40 Br., per Herbst 6, 54 Gd., 6, 57 Br.

Pest, 12. März, Vorm. 11 Uhr. (Productenmarkt.) Weizen loco schwächer, per Frühjahr 8, 35 Gd., 8, 37 Br., per Mai-Juni 8, 21 Gd., 8, 23 Br., per Herbst 7, 97 Gd., 7, 99 Br., Hafer per Frühjahr 6, 99 Gd., 7, 01 Br., per Herbst 6, 17 Gd., 6, 19 Br., Mais per Mai-Juni 6, 17 Gd., 6, 19 Br., Kollaps per August-Sept. 14, 15 à 14, 25. — Wetter: Trübe.

Paris, 12. März, Nachm. (Getreidemarkt.) Weizen behauptet, per März 28, 40, per April 28, 60, per Mai-Juni 28, 70, per Mai-August 28, 70, Roggen ruhig, per März 17, 70, per Mai-August 18, 60. Mehl ruhig, per März 61, 30, per April 61, 90, per Mai-Juni 62, 70, per Mai-August 62, 80. Ruböl fest, per März 74, 75, per April 75, 25, per Mai-August 76, 75, per Septbr.-Decbr. 78, 50. Spiritus fest, per März 42, 00, per April 42, 25, per Mai-August 43, 00, per Septbr.-Decbr. 41, 00. — Wetter: Kalt.

Eröffnung der Flussschiffahrt.

Die Annahme für nach Stettin, Berlin, Hamburg und Zwischenstationen bestimmte Güter erfolgt in Breslau am Städtischen Packhof bereits vom 10. März a. c. ab. Die Adresse für Sendungen nach unserem eigenen Bahnhofsplatz Breslau lautet:

Frankfurter Güter-Eisenbahn-Gesellschaft Breslau Neuer Hafen Pöpelwitzer Umschlag.

Einer besonderen Ausgänscheinigung seitens der Königl. Eisenbahn-Verwaltung bedarf es bei unserer Umschlagstelle nicht. Wegen Uebernahme der Güter in die Direction in Breslau oder die Filialen in Frankfurt a. O., Stettin, Berlin und Hamburg.

Dampfschiffreederei Frankfurter Güter-Eisenbahn-Gesellschaft. P. V. Queisser. G. Camin.

Unsere seit 6 Jahren als vorzüglich bewährten Hartauß-Wellen-Roststäbe

empfehlen wir allen Besitzern von Feuerungsanlagen. Grösste Haltbarkeit. — Grösse Erparnis an Heizmaterial. Zeugnisse von Behörden, Zuckerfabriken u. sonst. Industriellen. Proiecte gratis.

Stanislaus Lentner & Co., Breslau, Eisengießerei, Maschinenbauanstalt und Dampfkesselfabrik.

Direct imp. Capweine, anerkannt vorzügliche Qualitäten: Cape Sherry I. Dry Constantia medicinal, Fine Constantia Pontac, Pearl Constantia, billigst zu beziehen von

Herm. Straka, Breslau. Preislisten gratis und franco.

Courszettel der Berliner Börse vom 12. März 1891.

Gold, Silber und Banknoten.		
	11. März	12. März
20 Frs.-Stücke	16,16	16,16 bz
Imperial	20,375 G	20,355 bz
Oesterr. Währung 100 Kr.	17,35 bz	17,15 G
Russ. Banknoten 100 R.	239,95 bz	239,40 G
Russ. Zollicoupons	324,60 G	324,60 G

Deutsche Fonds.		
	11. März	12. März
Deutsche Reichsanleihe	106,75 bz	106,75 bz
do. do. do.	99,20 G	99,10 G
do. do. do.	86,30 G	86,20 G
Preuss. Consols	105,80 G	105,90 B
do. do. do.	99,20 G	99,20 G
do. do. do.	86,30 G	86,50 B
do. Staats-Anleihe	101,40 G	101,30 G
do. Staats-Schuldversch.	99,30 G	99,30 G
Berliner Stadt-Obligation	97,25 G	97,10 G
Breslauer Stadt-Anleihe	102,40 G	102,50 G
Posenische neue Pfandbr.	102,00 B	102,00 B
do. do. do.	96,80 G	96,75 G
Posenische Rentenbriefe	102,80 G	103,00 G
Schlesische do.	103,00 G	103,00 G
Hamb. Staats-Anleihe	85,80 B	85,80 B
Hamburger Rente von 1878	97,30 G	97,25 B
Sächsische Rente von 1878	87,60 G	87,90 G

Hypotheken-Certificates.		
	11. März	12. März
D. Grundr.-Bank III. rz. 110	100,00 G	100,40 G
do. do. do.	92,75 G	92,75 G
Deutsche Grundschuldbank	100,80 G	100,80 G
do. do. do.	95,40 G	95,40 G
Deutsche Hypothek. IV.-VI.	100,80 G	100,80 G
do. do. do.	101,10 G	101,10 G
Hamb. Hypothek.-Pfandbr.	101,00 G	101,00 G
do. do. do.	94,00 G	94,00 G
H. Henckelsche rz. à 105	102,40 G	102,40 G
do. (Wolfsberg) rz. à 105	101,00 G	101,00 G
Meininger Hypoth.-Pfandbr.	101,00 G	101,00 G
Nrd. Grundr.-Hyp.-Pfandbr.	101,00 G	101,00 G
Pomm. Hyp.-Pfandbr. I. r. 100	—	—
do. do. do. (gar.)	100,00 G	100,00 G
do. do. do. III. u. IV. rz.	100,00 G	100,00 G
do. do. conv. rz. 100	94,00 G	94,00 G
Pr. Bod.-Cr.-Hyp. I. II. rz. 110	113,40 G	113,40 G
do. do. III. 1882	107,50 G	107,40 G
do. do. V. 1886	107,50 G	107,40 G
do. do. IV. Ser. rz. 115	114,50 G	114,50 G
do. do. do.	100,50 G	100,50 G
Pr. Centr.-Cr.-Pfandbr. rz. 100	94,00 G	94,00 G
do. do. do.	94,00 G	94,00 G
do. do. Comm.-Obl.	94,60 G	94,60 G
Pr. Hypoth.-Actien-Br. rz. 120	113,75 G	113,60 G
do. do. do.	101,00 G	101,00 G
do. do. do.	95,50 G	95,50 G
Pr. Hyp.-Vers.-Act.-G.-Certif.	100,00 G	100,00 G
do. do. do.	101,40 G	101,40 G
Schles. Bod.-Cred.-Pfandbr.	94,60 G	94,60 G
do. do. do.	110,50 G	110,50 G
do. do. do.	100,50 G	100,50 G
do. do. do.	94,90 G	94,90 G

Ausländische Fonds.		
	11. März	12. März
Argentin. Goldanl.	57,50 G	57,50 G
Buenos Ayres	57,50 G	57,50 G
do. Gold-Anleihe v. 1888	110,80 G	110,75 G
Bukarest Anl. von 1888	98,50 G	97,80 G
Chinesische Staats-Anl.	110,80 G	110,75 G
Eidgenössische	—	—
do. neue	—	—
Egypter	92,25 G	92,00 G
do. do.	98,00 G	97,90 G
do. Tribut-Anleihe	90,80 G	90,70 G
Griechische Anleihe	72,75 G	72,60 G
do. do. do.	72,50 G	72,50 G
do. do. do.	94,50 G	94,20 G
Italienische Rente	90,40 G	88,00 G
Mexikanische Anleihe	80,00 G	80,00 G
do. do. 1890.	80,00 G	80,00 G
Oesterr. Goldrente	79,00 G	78,00 G
do. do. do.	97,80 G	97,80 G
do. Papierrente	90,50 G	90,60 G
do. do. do.	81,60 G	81,30 G
Pola. Pfandbriefe	74,75 G	74,50 G
do. Liquidat.-Pfandbr.	72,50 G	72,50 G
Portug. Conv.-Anl.	85,60 G	85,60 G
Rumänische Anl. von 1880.	99,80 G	99,90 G
do. amortis. Rente	102,50 G	102,10 G
do. Eisenb.-Oblig.	86,90 G	87,20 G
do. Rente	87,10 G	87,10 G
Russ. Anl. v. 1880 (Rbl. 125)	99,00 G	98,90 G
do. von 1888	107,25 G	107,25 G
do. Gold-Anleihe v. 1880	100,00 G	99,70 G
do. Orient-Anleihe II.	100,30 G	100,30 G
do. Orient-Anleihe II.	76,50 G	76,50 G

Russ. Orient-Anleihe III.		
	11. März	12. März
do. innere Anl. v. 1887	76,30 G	76,30 G
Russ. Bodencredit-Pfandbr.	104,00 G	103,90 G
do. Centr.-Pfd. Ser. I.	94,80 G	94,80 G
Russ.-Pola. Schatz-Obligat.	94,30 G	94,30 G
Schwedische Anleihe	86,30 G	86,30 G
Schwed. Hypoth.-Pfd. 1879	102,90 G	102,90 G
Serb. amort. Rente von 1884	91,50 G	91,25 G
do. do. von 1885	91,75 G	91,50 G
do. Eisenb.-Hyp.-Oblig.	95,10 G	95,00 G
do. do. do.	93,50 G	93,10 G
Türkische Anleihe C. u. D.	75,90 G	75,90 G
do. cons. von 1890	85,93 G	85,93 G
do. do. do.	91,20 G	90,80 G
do. Adm.-Anl. v. 1888	91,20 G	90,80 G
do. Zoll-Oblig.	93,00 G	93,00 G
Ungarische Goldrente	92,80 G	92,70 G
do. Eisenbahn-Anl. 1889	102,40 G	102,30 G
do. Papierrente	89,75 B	89,70 B

Loose.		
	11. März	12. März
Bad. Präm.-Anleihe von 1887	141,00 G	140,90 G
Basler Präm.-Anleihe	141,00 G	140,90 G
Barietta 100 Lire-Loose	46,25 G	46,40 G
Braunschw. 30 Thlr.-Loose	104,50 B	104,50 B
Bukarester Loose	66,00 G	66,00 G
Com.-Münchener Präm.-Anl.	100,00 G	100,00 G
Dresdner St.-Präm.-Anl.	137,90 G	137,90 G
Finnl. 10 Thlr.-Loose	—	59,50 G
Goth. Grundr.-Präm.-Pfd.	113,60 G	113,10 G
do. do. do.	109,20 G	109,25 G
Hamburger 50 Thlr.-Loose	139,90 B	139,90 B
Kurhessische 40 Thlr.-Loose	328,00 B	327,50 B
Lübecker 50 Thlr.-Loose	132,00 G	132,50 G
Malländer 10 Lire-Loose	21,00 G	20,00 G
Meininger Präm.-Pfd.	129,50 G	129,50 G
do. do. do.	37,75 G	37,60 G
Oesterr. (Credit) von 1855	336,75 G	336,75 G
do. Loose von 1860	126,50 G	125,90 G
do. do. von 1864	326,00 G	324,50 G
Oldenburg 40 Thlr.-Loose	129,10 G	129,30 G
Preuss. St.-Pr.-Anl. von 1855	172,75 G	173,10 G
Raab-Gratzer	104,90 B	104,80 B
Russ. Präm.-Anl. von 1864	178,00 G	177,60 G
Schwed. Präm.-Anl. von 1866	169,75 G	169,75 G
Schwedische 100 Frs.-Loose	84,50 G	84,50 G
Türkische 400 Frs.-Loose	79,30 B	79,75 B
Ungarische Loose	260,00 B	260,90 B

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.		
	11. März	12. März
Breslau-Warschauer	54,75 G	54,00 G
Dortm.-Emschede	115,80 G	115,70 G
Marienb.-Mlawka	111,00 G	111,00 G
Oest. Südbahn	113,70 G	113,20 G
Saalbahn	108,25 B	108,20 B
Weimar-Gera	97,20 B	97,75 B

Inländische Eisenbahn-Stamm-Aktien.		
	11. März	12. März
Aachen-Masticht	72,90 G	72,75 G
Dortm.-Emschede	109,30 G	109,00 G
Eutin-Lüb. Lit. A.	53,75 G	53,80 G
Frankf. Güter-Eisenb.	97,80 G	97,30 G
Lübeck-Büchen	235,75 G	235,75 G
Mainz-Ludwigshaf.	119,25 G	119,25 G
Marienburg-Mlawka	66,50 G	66,50 G
Niedersch.-Mk. St.-Act.	100,70 G	100,50 G
Niederwald-Bahn	63,10 G	62,85 G
Ostpreuss. Südbahn	90,40 G	90,40 G
Weimar-Gera	24,00 B	24,00 B

Ausländische Eisenbahn-Stamm-Actien.									
Baltischport 30/100	3	—	1/1 1/2	—	—	—	—	—	—
Böhm. Westbahn	71 1/2	—	1/1	152,40	bz	—	—	—	—
Dux-Bodenbach	71 1/2	—	1/1	247,50	G	246,80	G	—	—
Galiz. Carl-Ludw.-B.	4	—	1/1	94,50	bz	94,10	G	—	—
Gotthardbahn	74 1/10	—	1/1	159,20	bz	—	—	—	—
Jura-Bern-Luzern	4 1/2	—	1/1	—	—	—	—	—	—
Iwang.-Dombro. (gar.)	5	—	1 1/1 1/2	103,70	bz	103,75	bz	—	—
Kaschau-Oderberg	4	—	1/1	77,25	B	77,25	G	—	—
Lemberg-Czernowitz	71 1/2	—	1 1/1 1/2	104,50	bz	104,25	G	—	—
Meridional-Aktien	3	—	1 1/1 1/2	—	—	—	—	—	—
Ital. Mittelmeer-Eisb.	6 3/8	—	1/1	101,50	bz	101,60	bz	G	—
Mosko-Brest	3	—	1/1	75,25	G	75,25	bz	—	—
Oest.-Frz. Staatsb.	27/100	—	1/1	—	—	—	—	—	—
Oesterr. Localbahn	4	—	1/1	78,40	bz	78,00	G	—	—
Oest. Nordwestbahn	43/4	—	1/1	—	—	—	—	—	—
Oslo. (Elfbalnbahn)	5 1/2	—	1/1	103,40	bz	102,90	bz	G	—
Oest. Südbahn (Lb.)	18 1/2	—	1/1	58,00	bz	57,80	bz	B	—
Laab-Oedenburg	1 1/2	—	1/1	31,00	bz	31,00	B	—	—
Leichenb.-Pardub.	3,81	—	1/1	—	—	75,25	bz	—	—
Süd.-B. grosse	5,6	—	1 1/1 1/2	88,40	bs	88,40	bz	—	—
Schweiz. Centralb.	6 1/8	—	1/1	175,70	bz	175,70	bs	—	—
Oest. Nordbahn	5	—	1/1	147,50	bz	146,90	bz	—	—
Oest. Unibahn	5	—	1/1	123,30	bz	122,90	bz	—	—
Oest. Westbahn	6	—	1/1	—	—	—	—	—	—
Pestscil. Eisenbahn	4	—	1/1	—	—	—	—	—	—
Wsch.-Wien (M.u.St.)	15	—	1/1	246,00	bz	246,00	bs	—	—